

**Pressemitteilung vom 3./11. Mai 2017**

# Jugendmigration – wieso, weshalb, warum?!

## **Fachleute aus dem Osten Europas diskutieren mit Schülerinnen und Schülern im Erzbistum Köln**

KÖLN. Warum migrieren Jugendliche aus osteuropäischen Ländern nach Deutschland? Was suchen die Jugendlichen hier, was sie Zuhause nicht finden? Und was erwartet sie hier in Deutschland? Diese und weitere Fragen diskutieren Schülerinnen und Schüler in Köln und Umgebung mit ausgewiesenen Migrations-Experten aus Osteuropa, die zu diesem Zweck Schulbesuche im Rahmen der Renovabis-Aktionseröffnung unternehmen.

**Donnerstag, 11. Mai 2017, 9.50 bis 11.25 Uhr, Kardinal-Frings-Gymn., Elsa-Brändström-Str. 71-91, 53227 Bonn-Beuel, 0228 / 421610**  
**auch: Freitag, 12. Mai, 14.25 bis 15.55 Uhr, Liebfrauen-Schule, Brucknerstraße 15, 50931 Köln, 0221 / 2228560**

### ***Pfarrer Goce Kostov aus Mazedonien***

Er ist Priester des griechisch-katholischen Exarchats Mazedonien sowie Koordinator der Caritas und der Flüchtlingsarbeit in Mazedonien. Seine Themen: „Kirche und caritative Aufgaben“, „Flüchtlinge und Migranten“.

**Donnerstag, 11. Mai 2017, 9.55 bis 11.25 Uhr,**  
**Ursulinenschule, Machabäerstr. 47, 0221 / 12 30 07**  
**auch: Freitag, 12. Mai, 11.35 - 13.05 Uhr, Theodor-Heuss-Realsch., Königsberger Str. 30, 53340 Meckenheim, 02225 / 917441**

### ***Weihbischof Volodymyr Hruca C.Ss.R. aus der Ukraine***

Ordensmann (Redemptorist) mit vielfältiger pastoraler Erfahrungen und Weihbischof für Jugendpastoral in der griechisch-katholischen Erzdiözese Lviv/Lemberg. Er ist Experte in den Themenbereichen „Lebenssituation junger Menschen“ und „Ursachen und Folgen der Jugendmigration“.

**Donnerstag, 11. Mai 2017, 9.55 bis 11.25 Uhr,**  
**Ursulinenschule, Machabäerstr. 47, 50668 Köln 0221 / 12 30 07**  
**auch: Freitag, 12. Mai, 11 - 12.30 Uhr, Realschule Mater Salvatoris, Theresia-v.Wüllenweber-Str. 28, 50169 Kerpen-Horrem, 02273 / 8078**

### ***Corneliu Bulai aus Rumänien***

Nach seinem Studium der Theologie und Sozialarbeit machte er eine Schauspielausbildung und ist seit 2009 Bildungsreferent beim Kolpingverband Rumänien. Er spricht über die Themen „Migration“ und „Euro-Waisen“, „Straßenkinder“ und „Theater der Unterdrückten“.

#### **Herausgeber:**

Renovabis-Geschäftsstelle  
Abteilung Kommunikation und Kooperation,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Renovabis, Domberg 27, 85354 Freising

Tel: 0 81 61 / 53 09 -14, -17, -35

Fax: 0 81 61 / 53 09 -44

E-Mail: [presse@renovabis.de](mailto:presse@renovabis.de)

Internet: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)

*Bitte melden Sie sich  
unbedingt in den jeweiligen  
Schul-Sekretariaten an;  
die Telefonnummern  
sind angegeben.*

*Die Schulen haben  
Ihre Redaktion  
bereits selbst zu den  
genannten Terminen  
eingeladen.*

*Wir freuen uns sehr  
über Ihr Interesse und Ihre  
Berichterstattung!*

#### **Renovabis-Aktionsmaterial**

Zur Pfingstaktion liegen die Renovabis-Materialien zur Thematik „Bleiben oder gehen? – Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven!“ vor. Es gibt Angebote für Schulen, Pfarreien und Verbände. Die Materialien umfassen auch Bausteine für den Gottesdienst und Unterrichtsentwürfe, sowie spirituelle Anregungen. Darunter auch die jährliche Pfingstnovene, die in der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten, vom 25. Mai bis zum 4. Juni, gebetet wird.

[www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)

**Donnerstag, 11. Mai 2017 , 10.00 bis 12.00 Uhr, Anno-Gymnasium,  
Zeithstraße 186, 53721 Siegburg, 02241 / 10267700  
auch: Freitag, 12. Mai, 10 bis 12 Uhr, Diedrich-Uhlhorn-Schule,  
Heyerweg 12, 41516 Grevenbroich, 02181 / 270828**

### **Marku Maranaj aus Albanien**

Nach dem Studium der Medizin in Tirana ist er seit 2002 Direktor der Malteser in Albanien. Er diskutiert mit den Schülerinnen und Schülern über die Themen „Soziale Problemlagen“ und politische Hintergründe, „Freiwilligenarbeit“ und Rückkehrer-Programme für albanische Migranten.

**Donnerstag, 11. Mai 2017 , 13.55 bis 15.25 Uhr, Erzbischöfliches  
St.-Ursula-Gymnasium, Kaiserstr. 22, 50321 Brühl 02232 / 70707**

### **Ensemble Burdon aus der Ukraine**

Burdon ist ein ukrainisches Ensemble, das traditionelle Musik der Karpatenregion – instrumental und vokal – mit modernen Einflüssen verbindet. Die Musiker werden nicht nur ihre Musik vortragen, sondern mit den Schülern auch über ihre Erfahrungen diskutieren.

**Freitag, 12. Mai 2017 , 9.45 bis 11.20 Uhr, Sankt-Josef-Gymnasium,  
Stadtspark 31, 53359 Rheinbach, 02226 / 92240**

### **Sr. Maria Christina Färber aus Albanien**

Sie ist Ordensfrau der „Spirituellen Weggemeinschaft“, hat eine Ausbildung als Krankenschwester und ein Studium der Heilpädagogik und ist seit 1999 in der Arbeit für Flüchtlinge in Albanien tätig. Sie spricht mit den Schülern über die Themen „Binnen-Migration“, „Rückkehrer/innen“ und „Blutrache“.

**Freitag, 12. Mai, 11.00 bis 12.30 Uhr, Realschule Mater Salvatoris,  
Theresia-v-Wüllenweber-Str. 28, 50169 Kerpen-Horrem, 02273 / 8078**

### **Ingrid Arvay aus Rumänien**

Sie ist Grundschullehrerin (Deutsch, Religion), Ausbilderin in der Beruflichen Bildung und arbeitet seit dem Jahr 2000 als Projektreferentin beim Kolpingverband Rumänien. Sie spricht mit den Schülerinnen und Schülern über die Themen „Berufliche Bildung“ sowie „Interethnische und interkonfessionelle Konflikte“.

Diese Schulbesuche der Experten aus dem Osten Europas finden im Rahmen der diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion unter dem Motto „**Bleiben oder gehen? – Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven!**“ statt.

Der Hintergrund dieser Aktion: Niemand soll gehen müssen, sondern die Möglichkeit haben, in seiner Heimat zu bleiben und sich dort eine Zukunft aufzubauen. Hier setzt die Arbeit des Osteuropa-Hilfswerks der deutschen Katholiken an. Bei der Aktion an den Schulen geht es auch darum, Schülerinnen und Schüler für die Gründe und Folgen von Migration zu sensibilisieren.

**Wir laden Sie als Vertreter der Medien herzlich ein, die sicherlich interessante Diskussion in den Schulen zu begleiten.**

### **Mit Renovabis einander Halt sein**

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Das Hilfswerk mit Sitz in Freising unterstützt Projekte zur Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in den ehemals kommunistischen Ländern.

2016 hat Renovabis rund 29,3 Millionen Euro bewilligt und konnte damit 770 Projekte in den osteuropäischen Partnerländern unterstützen. Seit 1993 hat das Hilfswerk in rund 22.600 Projekte seiner Partner knapp 697 Millionen Euro investiert.

[www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)

*Bitte melden Sie sich  
unbedingt in den jeweiligen  
Schul-Sekretariaten an;  
die Telefonnummern  
sind angegeben.*

*Die Schulen haben  
Ihre Redaktion  
bereits selbst zu den  
genannten Terminen  
eingeladen.*

*Wir freuen uns sehr  
über Ihr Interesse und Ihre  
Berichterstattung!*